

Was passiert diese Woche in Brüssel und Straßburg?

Highlights von 10. bis 14. Dezember



Sehr geehrte Damen und Herren,

diese Woche tagt das Europaparlament das letzte Mal vor **Weihnachten** und für dieses Jahr in Straßburg. Schon letzte Woche hat **EU-Parlamentsvizepräsidentin Mairead McGuinness** im Namen des Europaparlaments den **österreichischen Christbaum** von mir entgegengenommen. Er soll ein Ruhepol im geschäftigen Treiben der EU-Politik und Erinnerung daran sein, dass vor allem das Menschliche zählt. Diese Woche warten wir mit Spannung auf das Ergebnis der **Brexit-Abstimmung** im britischen Unterhaus.

Das sind die wichtigsten Themen der Woche:

- Europäischer Gerichtshof urteilt über möglichen, einseitigen **Brexit-Rückzieher** (Montag)
- Treffen der **EU-Außenminister** (Montag)
- Übergabe des **ORF-Friedenslichts** aus Bethlehem an Europaparlament (Montag)
- Plenardebatte **Vorbereitung EU- und Eurogipfel** (Dienstag)
- **Brexit-Abstimmung im britischen Unterhaus** (Dienstag)
- Plenardebatte zum **Brexit** (Mittwoch)
- Abstimmung Abschlussbericht **Anti-Terror-Sonderausschuss** (Mittwoch)
- Plenardebatte **Zukunft Europas** mit zypriotischem Präsidenten Anastasiades (Mittwoch)
- Verleihung des **Sacharow-Preises** an Oleh Sentsow (Mittwoch)
- Plenarabstimmung **Abschaffung Einstimmigkeit bei EU-Außenpolitik** (Mittwoch)
- Plenarabstimmung **EU-Japan-Handelsabkommen** (Mittwoch)
- Plenarabstimmung **EU-Haushalt 2019** (Mittwoch)

Folgen Sie uns!



Neueste Pressemitteilungen
10.12.2018 - 08:59

[Rübig: "Frieden hat für Menschen unschätzbaren Wert"](#)

Paul Rübig bringt zum 22. Mal das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem ins Europaparlament. Übergabe an Präsident Tajani. Straßburg, 10. Dezember 2018 (ÖVP-PD) "Das ORF-...

06.12.2018 - 12:52

[ÖVP-Becker: "Meilenstein im Kampf gegen Antisemitismus"](#)

Einstimmige Erklärung der Innenminister. Gratulation an Österreichs EU-Vorsitz. Klare Definition für Antisemitismus. Brüssel, 6. Dezember 2018 (ÖVP-PD) "Das ist ein...

05.12.2018 - 13:07

[Rübig zu EU-Haushalt: Mehr Geld für Bildung, Forschung, KMU](#)

Mitgliedstaaten und Europaparlament einigen sich auf EU-Budget für 2019. Fast eine Milliarde Euro mehr für Zukunftsbereiche. Brüssel, 5. Dezember 2018 (ÖVP-PD) "Diese...

05.12.2018 - 11:12

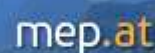
[Hundert helfende Hände bringen österreichischen Christbaum](#)

NÖ Tanne, OÖ Christbaumschmuck, Tiroler Gesang: Österreicher in Brüssel versammeln sich unter dem Christbaum Brüssel, 05. Dezember 2018 (ÖVP-PD) - Zum 21. Mal zielt...

[Mehr](#)



eppgroup.eu



mep.at

- Plenardebatte **Interessenskonflikt für Tschechiens Premier Babis** (Mittwoch)
- Plenarabstimmung **EU-Forschungsförderung, Digitalprogramm** post 2020 (Mittwoch, Donnerstag)
- Plenarabstimmung Jahresbericht **EU-Ombudsfrau** (Mittwoch)
- **EU- und Eurogipfel** (Donnerstag, Freitag)



Nähere Informationen zu einzelnen Themen finden sie unten.

Wir wünschen Ihnen eine gute Woche, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins spannende EU-Wahljahr 2019.

Ihr Othmar Karas

Karas an UK-Abgeordnete: "Wohl des Landes über Taktik stellen"



"Morgen blickt Europa auf die Abgeordneten des britischen Unterhauses. Dies ist nicht die Stunde von Machttaktik und politischen Spielchen, sondern von Verantwortung und Weitsicht. Anfang Dezember werden die Abgeordneten des Unterhauses die vielleicht folgenschwerste Entscheidungen eines britischen Parlaments in den vergangenen 45 Jahren, seit dem EU-Beitritt fällen", sagt der Europaabgeordnete Othmar Karas am Vortag des Votums des britischen Parlaments über den Brexit-Vertrag. Am Mittwoch wird das Europäische Parlament über die nächsten Schritte im Austrittsverfahren debattieren. "Träumereien" nennt Karas die Wünsche der britischen Brexit-Hardliner, die behaupten, ein für Großbritannien vorteilhafterer Vertrag wäre möglich. "Sie täuschen sich. Es wird keine Neuverhandlung der Austrittskonditionen geben wird. Taktische Spielchen britischer Politiker waren es, die überhaupt erst zum Brexit geführt haben. Ich appelliere an die britischen Abgeordneten, dass sie das Wohl ihres Landes über ihre persönlichen Ambitionen und parteipolitische Taktik stellen. Wer etwas Vorteilhafteres als diesen Vertrag will, muss für die EU-Mitgliedschaft sein", betont Karas und erinnert daran, dass der britische EU-Austritt auch demokratiepolitische Fragen aufwerfe. "Der Brexit ist ein tragisches Beispiel, wie man mit Lügen Abstimmungen gewinnen kann, aber kein einziges Problem der Bevölkerung löst und ein ganzes Land ins Chaos stürzt", sagt der österreichische Europapolitiker.

Othmar KARAS

BRU: +32 (0)2 2845627 - STR: +33 (0)3 88 175627

Twitter: [@othmar_karas](https://twitter.com/othmar_karas)

Daniel Köster, Tel: +32 487 384 784

ORF-Friedenslicht wird an Europaparlament übergeben



Bereits zum 22. Mal bringt der ÖVP-Europaabgeordnete Paul Rübiger heute, Montag, gemeinsam mit 120 Schülerinnen und Schülern aus Oberösterreich das ORF-Friedenslicht aus Bethlehem nach Straßburg. Dort wird die Flamme offiziell an den Europarat, das Europäische Parlament und die Stadt Straßburg überreicht. Präsident Antonio Tajani wird das Licht persönlich im Namen des Europaparlaments entgegennehmen. "Als Zeichen der Völkerverständigung und der Toleranz soll die Flamme in der Adventzeit an Menschen in aller Welt verteilt werden", sagt Rübiger, der Initiator der alljährlichen Zeremonie: "Denn Frieden hat für die Menschen unschätzbaren Wert, daran wollen wir uns in der Vorweihnachtszeit erinnern."

Paul RÜBIG

BRU: +32 (0)2 2845749 - STR: +33 (0)3 88 175749

Twitter: [@paulruebig](#)

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431

Tschechiens Premier Babis im Visier der EU-Haushaltskontrolle



Am Mittwoch debattiert das Europaparlament einen potenziell besonders schweren Fall des Missbrauchs von EU-Fördermitteln. Dem tschechischen Premier Andrej Babis wird vorgeworfen, dutzende Millionen Euro an Regionalförderungen de facto in die eigene Tasche gesteckt zu haben. „Er ist als Premier für die Zuteilung der Regionalförderungen mitverantwortlich, der oberste Verwalter der Förderungen und über seine Firmengruppe Agrofert zugleich Begünstigter“, kritisiert die ÖVP-Europaabgeordnete und EU-Haushaltskontrolleurin Claudia Schmidt. „Ich rufe die Liberalen im Europaparlament und deren Mitgliedspartei Neos dringend auf, ihren Parteifreund Babis umgehend zur Rechenschaft zu ziehen. Das ist ein unerträgliches und wahrscheinlich illegales Verhalten, dass der tschechische Premier hier an den Tag legt. Er muss entweder seine Anteile an der Agrofert verkaufen oder zurücktreten.“

Claudia SCHMIDT

BRU: +32 (0)2 2845181 - STR: +33 (0)3 88 175181

Twitter: [@Schmidt Clau](#)

Wolfgang Tucek, Tel: +32 484 121 431

Effektivere Terrorismusbekämpfung



Am Mittwoch stimmt das Europaparlament über den Abschlussbericht des Sonderausschusses zur Bekämpfung von Terrorismus ab. "Mehr als ein Jahr lang haben wir in vielen vertraulichen und konstruktiven Gesprächen mit Vertretern der Polizei- und Justizbehörden, Experten und Insidern Hintergründe und Erkenntnisse

gesammelt", sagt Heinz K. Becker, ÖVP-Sicherheits Sprecher im Europaparlament und einziges österreichisches Mitglied im Terrorismus-Ausschuss: "Die Schlüsse daraus und unsere Handlungsaufforderungen an Europas Regierungen umfassen die Aufwertung der EU-Polizeiagentur Europol, die bessere Überwachung von terroristischen Finanzströmen, Maßnahmen zur Deradikalisierung und andere Schritte zur Steigerung der Effektivität in der Terrorbekämpfung der EU. Die Umsetzung muss unverzüglich beginnen und nahtlos in der nächsten Legislaturperiode fortgesetzt werden – dann möglichst mit einem eigenen Sicherheitsausschuss im Europaparlament."

Heinz K. BECKER

BRU: +32 (0)2 2845288 - STR: +33 (0)3 88 175288

Daniel Köster, Tel: +32 487 384 784

Sie erhalten diese Nachricht, weil Sie Inhalte der EVP-Fraktion im Europäischen Parlament abonniert haben.

Wenn Sie die Art der Newsletter, die Sie erhalten, ändern möchten: [Einstellungen ändern](#). Wenn Sie keine unserer Newsletter mehr erhalten möchten: [Alles abbestellen](#). ([Datenschutz](#))

Für allgemeine Anfragen wenden Sie sich bitte an eppgroup@ep.europa.eu.